

## Checkliste – Vom Anfang bis zur Teamercard Kirchengemeinde und Region

### **1. Voraussetzungen**

In meiner Gemeinde/meiner Region gibt es Jugendliche, die mindestens 14 Jahre alt sind und Lust haben, sich auf eine TeamerInnenausbildung oder eine andere Bildungsmaßnahme einzulassen. Ich möchte gerne Jugendliche in meiner Gemeinde /meiner Region zu ehrenamtlichem Engagement motivieren, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen fördern oder sie für die Mitarbeit in der Gemeinde oder an einem Projekt gewinnen.

Ich bin durch meine pädagogische oder pädagogisch-theologische Ausbildung qualifiziert, die Leitung der TeamerInnenausbildung zu übernehmen.

### **2. Kontaktaufnahme**

Im Gespräch mit dem zuständigen Jugendpfarramt/Jugendwerk meines Kirchenkreises stelle ich ein Konzept der geplanten Ausbildung dar. Dabei prüfen wir gemeinsam, ob der Ausbildungskurs den nordelbischen Standards und Rahmenbedingungen entspricht, ob die eigenen Ressourcen reichen oder Unterstützung z. B. durch das Kirchenkreis-Jugendwerk möglich und notwendig ist.

### **3. Zertifizierungsvereinbarung**

Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, unterzeichnen beide Seiten eine Zertifizierungsvereinbarung mit den Rahmendaten (Vorlage s. Broschüre S. 27 oder unter „Material“ [www.teamercard.de](http://www.teamercard.de)). Jetzt bezahle ich 5– € pro TeilnehmerIn für das Set aus Teamercard, Zertifikat und das Logbuch, das mir für alle Teilnehmenden sofort ausgehändigt wird. Teamercard und Zertifikat erhalte ich unterschrieben nach Abschluss des Kurses (s. Nr. 6.).

### **4. Mein Kurs läuft.**

Die Teilnehmenden führen ihr Logbuch. Ich bestätige mit meiner Unterschrift im Logbuch die Teilnahme an den Ausbildungsmodulen. Das können natürlich auch andere Mitglieder der Leitung machen.

### **5. Kurzer Abschluss-Bericht**

Ich reiche einen kurzen Nachweis über die tatsächlichen Inhalte z. B. durch die Kopie eines ausgefüllten Logbuchs und die Teilnehmendenliste ein. Nach einer kurzen schriftlichen Reflexion oder einem Auswertungsgespräch kann ich

### **6. Teamercard und Zertifikat für die Teilnehmenden anfordern.**

Diese gibt es beim zuständigen Jugendpfarramt/ Jugendwerk. Dafür reiche ich die aktuelle Liste der Teilnehmenden (Vorlage s. unter „Material“ [www.teamercard.de](http://www.teamercard.de)) ein.

### **7. Ausgabe des Zertifikats und der Teamercard**

an die Jugendlichen durch die auszubildende Stelle. Teamercard und Zertifikat werden am besten in einem feierlichen Rahmen überreicht, z. B. in einem Segnungsgottesdienst.

### **8. Weiterleitung wichtiger Informationen**

Das Jugendwerk/Jugendpfarramt gibt die Teilnehmendenliste und den kurzen Nachweis (s. Nr. 5.) an das Nordelbische Jugendpfarramt weiter. Dann kann die Bischöfin nachvollziehen, wem sie ein Zertifikat unterschrieben hat, und der Arbeitskreis „Standardentwicklung und Teamercard“ die Inhalte der Ausbildung auswerten, sichten und nach Absprache ggfs. auf der Homepage veröffentlichen. Diese Rückmeldung ist wichtig, weil auf diese Weise Standards und Rahmenbedingungen für die Teamercard weiter entwickelt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden können.